Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 59 (1955-1956)
Heft: 12

Artikel: Zum Karfreitag zwei Gedichte
Autor: Michelangelo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-668741

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von drückender und schwerer Last befreit,
Kehr' ich, mein teurer Herr, aus ird'schem Bann
Zu dir; gleich schwankendem Nachen im Orkan
Zur süssen Stille ich ermüdet gleit'.

Die Nägel, die durchbohrten Hände beid',
Dein gütig Haupt, gesenket, dornumfahn,
Sie künden tiefer Reue Gnade an,
Erhofftes Heil der Seele, die voll Leid.

Nicht richtend mag dein heilig Aug ergründen
Mein früher Leben; ward dein Ohr verletzt,
Mag's deinen Arm darob nicht strafend heben.

Dein Blut nur wasch' mich rein von meinen Sünden,
Send' rasche Hilfe mir im Alter jetzt
Und überströmend völliges Vergeben.

ZUM KARFREITAG

ZWEI GEDICHTE VON MICHELANGELO

Die Engel waren froh und doch voll Zagen,
Da du den Tod erlittst an ihrer Statt
Und das verschlossne Tor zum Himmelspfad
Den Menschen durch dein Blut hast aufgeschlagen:

Froh, weil der Kreatur, die Leid getragen
Seit ihrem Sündenfall, Erlösung naht;
Betrübt, weil man zu härtster Pein dich hatt'
Als Knecht der Knechte an das Kreuz geschlagen.

Woher und wer du warst, dess' gab ein Zeichen
Der Himmel, sich verfinsternd, Berge schwankten,
Die Wasser rasten, und es barst die Erde.

Erzväter stiegen auf aus finstern Reichen,
In grössrem Leid gefallne Engel wankten:
Der Mensch nur jauchzt, getauft zu neuem Werde.

Passionsblume *Photo Viazzoli*